

# WERKSTATT 3 „INFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT“

## 5. SITZUNG | 26.10.2021 | KULTURKIRCHE, LUCKAU



## 1 Begrüßung

*Jens Krause, Werkstattsprecher*

*Gerald Lehmann, Bürgermeister der Stadt Luckau*

## 2 Bestätigung Protokoll der 3. Werkstattsitzung vom 12.08.2021 und Tagesordnung

*Jens Krause, Werkstattsprecher*

## 3 Berichterstattung

3.1 Bericht über den Stand der bei der WRL insgesamt eingereichten Projekte

*Oliver Bathe, Bereichsleiter Strategie/Werkstattprozess, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH*

3.2 Bericht über die in den anderen Werkstätten behandelten Projekte

*Oliver Bathe, Bereichsleiter Strategie/Werkstattprozess, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH*

3.3 Ausführungen zum Entwurf der Checkliste und Feedback Werkstattmitglieder

*Oliver Bathe, Bereichsleiter Strategie/Werkstattprozess, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH*

- 3.4 Bericht über die bei der ILB eingegangenen Anträge und Stand der Zuwendungsbescheide  
*Oliver Bathe, Bereichsleiter Strategie/Werkstattprozess, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH*
- 3.5 Bericht zu Arm 2 StStG: Stand der Vereinbarungen mit dem Bund und Projektübersicht  
*Christian Neumann, Referent Referat 23, Staatskanzlei des Landes Brandenburg*
- 4 Erläuterungen zur Nachhaltigkeitserklärung**  
*Dr. Martin Pohlmann, Referat 55 – Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz*
- 5 Bundesrichtlinie STARK – Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten**
  - 5.1 Verfahren zum Umgang mit Anträgen  
*Oliver Bathe, Bereichsleiter Strategie/Werkstattprozess, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH*
  - 5.2 Vorstellung STARK-Antrag IHK, HWK, CTK: Servicepoint Strukturwandel – Wertschöpfung und Innovation für Unternehmen  
*Jens Krause, Werkstattprecher*

## 6 Vorstellung eines Projektes zur Befassung

- 6.1 Bahnanbindung des CO<sub>2</sub>-neutralen Industrie- und Gewerbeparks Jänschwalde/Janšojce  
*Elvira Hölzner, Amt Peitz; Noreen Appelt, Amt Peitz; Jochem Schöppler, Euromovement Holding GmbH;  
Ralf Behrens, Wagener & Herbst Management Consults GmbH*

## 7 Einvernehmliches Voting zu dem unter TOP 6 vorgestellten Projekt

## 8 Sachstand zu weiteren Projekten, die sich in der Bearbeitung der WRL befinden

- 8.1 Projekt zur Revitalisierung und Aktivierung von Bahnhofsgebäuden in der Lausitz  
*Kai Dahme, Abteilungsleiter Planung, Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH*
- 8.2 Aufbau eines Erdgas-/Wasserstofftransportnetzes in der Lausitz  
*Oliver Bathe, Bereichsleiter Strategie/Werkstattprozess, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH*
- 8.3 Stand „ÖPNV – Mobilität, Service, Sicherheit: Haltestellen der Zukunft“  
*Tobias Amende, Projektmanager, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH*

## 9 Sonstiges / Nächste Werkstattsitzungen 2022

# 1 BEGRÜßUNG

*Jens Krause, Werkstattprecher*

*Gerald Lehmann, Bürgermeister der Stadt Luckau*

## 2 BESTÄTIGUNG PROTOKOLL DER 3. WERKSTATTSITZUNG VOM 12.08.2021 UND TAGESORDNUNG

*Jens Krause, Werkstattprecher*

## 3 BERICHTERSTATTUNG

3.1 Bericht über den Stand der bei der WRL insgesamt eingereichten Projekte

3.2 Bericht über die in den anderen Werkstätten behandelten Projekte

*Oliver Bathe, Bereichsleiter Strategie/Werkstattprozess,  
Wirtschaftsregion Lausitz GmbH*

## Werkstatt 1: 06.10.2021

### **Wasserstoffnetzwerk Lausitz**

*Heiko Jahn, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH*

### **Erweiterung des Gewerbe- und Industrieparks Massen**

*Gottfried Richter, Amt Kleine Elster*

### **Schaffung eines wasserwirtschaftlichen Bildungszentrums Lausitz**

*Karsten Horn, Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG*

## Werkstatt 2: 07.10.2021

### **Neubau Gebäude Fraunhofer IPMS für den Institutsteil „Integrierte Silizium Systeme“**

*Dr. Sebastian Meyer, Head of Branch "Integrated Silicon Systems" Fraunhofer IPMS*

### **Carbon Lab Factory Lausitz**

*Prof. Dr. Alexander Böker, Institutsleiter Fraunhofer IAP*

## Werkstatt 3: 26.10.2021

### **Bahnanbindung des CO<sub>2</sub>-neutralen Industrie- und Gewerbestands Jänschwalde/Janšojce**

*Elvira Hölzner, Amt Peitz*

*Noreen Appelt, Amt Peitz*

*Ralf Behrens, Wagener & Herbst Management Consults GmbH*

*Jochem Schöppler, Euromovement Holding GmbH*

## Werkstatt 5: 12.10.2021

### **Bildungs- und Erlebniszentrum für Kunstguss und Industriekultur Lauchhammer**

*Manuela von Schroedel-Siemau, Fachbereichsleiterin Bildung, Soziales und Bürgerservice der Stadt Lauchhammer*

### **Naturwelt Lieberoser Heide**

*Gerhard Janßen, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald*

*Dominik Rein, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald*

## 3 BERICHTERSTATTUNG

### 3.3 Ausführungen zum Entwurf der Checkliste und Feedback Werkstattmitglieder

*Oliver Bathe, Bereichsleiter Strategie/Werkstattprozess,  
Wirtschaftsregion Lausitz GmbH*

## Entwurf

### Checkliste für die Finanzhilfen zur Strukturentwicklung in der Lausitz

1. Ist der Projektinitiator eine Gemeinde, ein Gemeindeverband oder ein sonstiger Träger?

Ist der Projektinitiator ein sonstiger Träger, muss die Bedingung der Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe für die unter Punkt 4. benannten Förderbereiche gegeben sein.

2. Erfolgt die Projektumsetzung im **Fördergebiet** des Lausitzer Reviers des Landes Brandenburg? (Landkreise EE, OSL, LDS, SPN, kreisfreie Stadt Cottbus)

3. Handelt es sich bei dem Projekt um eine **Investition** (Erstellung oder Anschaffung von Wirtschaftsgütern)

ggf. einschließlich:

- vorbereitender Planungsleistungen im Vorlauf zu einer konkreten investiven Maßnahme

und/oder

- vorbereitender Machbarkeitsstudie (Klärung des WIE) im Vorlauf zu einer konkreten investiven Maßnahme?

4. Kann das Projekt (die Investition) einem der folgenden **Förderbereiche** zugeordnet werden?

- **Wirtschaftsnahe Infrastruktur** ohne öffentliche Verkehrswege (z.B. Gewerbe- und Industriegebiete),
- **Verkehr** ohne Bundes-, Landes- und Kommunalstraßen und ohne Schienen des Bundes – insbesondere ÖPNV
- **Öffentliche Fürsorge** zur Verbesserung wirtschaftsbezogener Standortbedingungen insbesondere Einrichtungen für Kinder- und Jugendliche, Investitionen in die Gesundheits- und Kultureinrichtungen sowie altersgerechter Umbau und Barriereabbau,
- **Städtebau, Stadt- und Regionalentwicklung**
- **Digitalisierung**, Breitband- und Mobilfunkinfrastruktur
- **Touristische Infrastruktur**
- **Infrastrukturen** für wissenschaftliche **Forschung; Innovation und Technologietransfer**
- **Klima- und Umweltschutz** einschließlich Investitionen zur energetischen Sanierung von Infrastrukturen und zum Lärmschutz
- **Naturschutz und Landschaftspflege**, insbesondere Maßnahmen zur Renaturierung und Umgestaltung ehemaliger Tagebauflächen sowie zu deren Aufforstung

5. Trägt das Projekt zur Erreichung des **Leitbildes zum Lausitzer Revier** gemäß dem Lausitzprogramm 2038 bei?

- Strukturentwicklung in der Lausitz
- Europäische Modellregion für den Strukturwandel
- Zentraler, europäischer Verflechtungsraum
- Innovative und leistungsfähige Wirtschaftsregion
- Moderne und nachhaltige Energieregion
- Forschung, Innovation, Wissenschaft und Gesundheitsvorsorge
- Region mit hoher Lebensqualität und kultureller Vielfalt.

6. Wird mindestens eines der **Förderkriterien** erfüllt?

- Schaffung und Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
- Verbesserung der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts
- Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur

7. Leistet das Projekt bzw. die Nutzung der zu schaffenden Infrastruktur langfristig, also dauerhaft, einen **Beitrag zur Strukturentwicklung und – stärke**, gibt es also auch in fünf, zehn und 15 Jahren noch eine Wirkung aus der Maßnahme?

8. Gibt es **Bezüge zu** bereits laufenden, in Vorbereitung befindlichen oder geplanten **Maßnahmen**, die **aus anderen Finanzierungsquellen** (z.B. Eigenmittel, EU-Programme, Fachprogramme des Bundes oder Landesprogramme wie GRW-I oder RENplus) dargestellt werden?

9. Gibt es **Bezüge zu** sogenannten **Arm2-Projekten**, also Projekten, die der Bund im Rahmen der Umsetzung des Strukturstärkungsgesetzes direkt finanziert?

10. Liegt der **Umsetzungszeitraum** zwischen 2021 und 2038?

11. Liegt eine **Mittelplanung** zum Projekt vor?

12. Werden **Nachhaltigkeitsziele** (Ökonomie, Ökologie, Soziales) bei der Investition und/oder der Nutzung berücksichtigt?

13. Wird die prognostizierte **demografische Entwicklung** in der Lausitz antizipiert und/oder dieser entgegengewirkt?

14. Liegt ein tragfähiges **Nutzungs-/Betriebskonzept** schon vor, wird gerade erstellt oder soll im Rahmen des Projektes erarbeitet werden?

15. Liegt ein rechtlich plausibles **Betreiberkonzept** (Wer nimmt Wie die Trägerschaft wahr?) schon vor, wird gerade erstellt oder soll im Rahmen des Projektes erarbeitet werden.

### 3 BERICHTERSTATTUNG

#### 3.4 Bericht über die bei der ILB eingegangenen Anträge und Stand der Zuwendungsbescheide

*Oliver Bathe, Bereichsleiter Strategie/Werkstattprozess,  
Wirtschaftsregion Lausitz GmbH*

lfd. Nr.	Antragsteller	Maßnahme	Status
1	Zweckverband Neue Bühne	Sanierung und Erweiterung Werkstattgebäude	Bewilligt
2	Stadt Großräschen	IBA-Terrassen - Besucherzentrum	Bewilligt
3	Stadt Cottbus	Informationszentrum Bahnhofsvorplatz	Bewilligt
4	Stadt Schwarzheide	Leistungszentrum Lausitz	Beantragt
5	LUTRA GmbH	Ladegleis im Hafen KW	Beantragt (Oktober bewilligt)
6	Stadt Cottbus	Trampolinhalle	Beantragt
7	Zweckverband ISP	Süderweiterung	Beantragt
8	Cottbusverkehr GmbH	Wasserstoff im ÖPNV	Beantragt
	LEAG	Wasserstoff im ÖPNV	Beantragt
9	Stadt Forst (Lausitz)	LIZ	Beantragt
10	BTU Cottbus-Senftenberg	CHESCO	Beantragt – Antrag 1
11	Landkreis Spree-Neiße	Telemedizin im Rettungsdienst	Beantragt
12	Stadt Forst (Lausitz)	Brandenburgisches Textilmuseum Forst	Beantragt

} Ende Oktober

lfd. Nr.	Antragsteller	Maßnahme	Status
13	Amt Burg	Kultur- und Sportzentrum Burg	In Abstimmung
14	Stadt Cottbus	Rundweg Cottbuser Ostsee	In Abstimmung
15	BTU Cottbus-Senftenberg	EIZ (Energieinnovationszentrum)	In Abstimmung
16	Stadt Guben	Gewerbegebiet Guben Süd	In Abstimmung
17	Gemeinde Schipkau	Industrie- und Gewerbegebiet Schipkau-Schwarzheide	In Abstimmung
18	Wilde Möhre GmbH	Wilde Zukunft	In Abstimmung
19	Gemeinde Neuhausen/Spree	Aufwertung Verkehrslandeplatz Neuhausen	In Abstimmung
20	Stadt Cottbus	MED-ACC	In Abstimmung
21	Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg	Wassertouristische Basisinfrastruktur Sedlitzer Bucht	Offen
22	Stadt Spremberg	Gesundheitslandhaus Schwarze Pumpe	Offen
23	Stadt Lübben	Besucherinformationszentrum Wasserreich-Spree	Offen

lfd. Nr.	Antragsteller	Maßnahme	Status
24	Stadt Cottbus	Ausbau Bahnwerk Technologiezentrum (B-Plan)	Offen
25	Stadt Cottbus	Rahmenplan Sondergebiet Forschung & Entwicklung	Offen
26	Stadt Cottbus	Bebauungsplan TIP	Offen
27	Stadt Cottbus	Projektstudie BMX-Zentrum	Offen

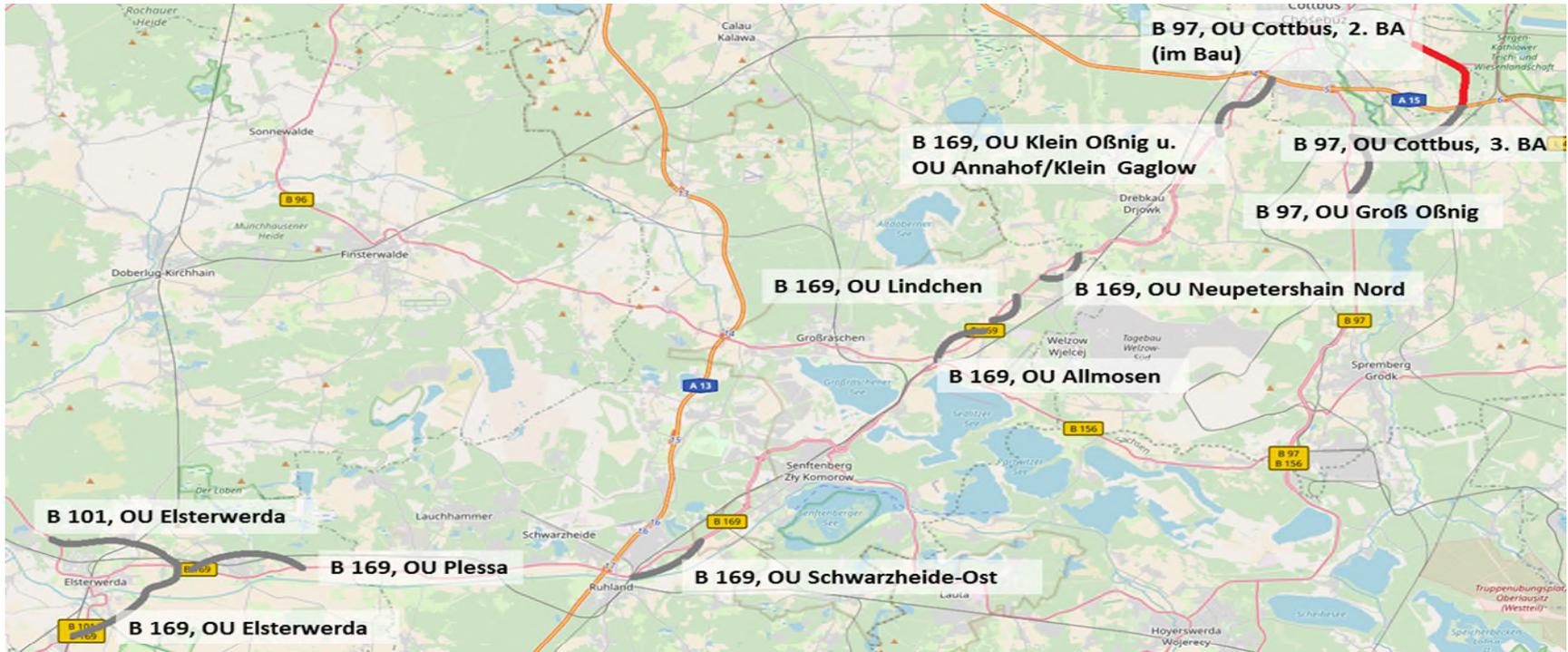
## 3 BERICHTERSTATTUNG

### 3.5 Bericht zu Arm 2 StStG: Stand der Vereinbarungen mit dem Bund und Projektübersicht

*Christian Neumann, Referent Referat 23,  
Staatskanzlei des Landes Brandenburg*

## Fachausschuss des Bund-Länder-Koordinierungsgremiums (BLKG) am 23.09.2021

- **Beschluss weiterer Maßnahmen:**
  - Energie-Innovationszentrum der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (EIZ)
  - SpreeTec neXt - Neue Fertigungstechnologien für Komponenten und Systeme der dezentralen Energietechnik
  - Technologieinitiative Hybrid Elektrisches Fliegen – Aufstockung LuFo (weitere Teilprojekte)
  
- **Vormerkung von StStG-Mittel für weitere Verkehrsinfrastrukturprojekte, die erst später haushaltswirksam werden:**
  - Schienenmaßnahme Cottbus – Guben – Grünberg
  - Straßenverkehrsprojekt B 97, OU Cottbus 3. BA
  - Straßenverkehrsprojekt B 97, OU Groß Oßnig
  - Straßenverkehrsprojekt B 101, OU Elsterwerda
  - Straßenverkehrsprojekt B 169, OU Klein Oßnig / OU Annahof / Klein Gaglow
  - Straßenverkehrsprojekt B 169, OU Elsterwerda
  - Straßenverkehrsprojekt B 169, OU Allmosen
  - Straßenverkehrsprojekt B 169, OU Plessa
  - Straßenverkehrsprojekt B 169, OU Lindchen
  - Straßenverkehrsprojekt B 169, OU Neupetershain Nord
  - Straßenverkehrsprojekt B 169, OU Schwarzheide-Ost



## Aktueller Sachstand nach dem BLKG-Beschluss am 23.09.2021

- **61,5 %** der Mittel für das Land Brandenburg sind gebunden.
- **37,1 %** sind für prioritäre Projekte des Landes bereits vorsorglich belegt.

## Nächste Schritte

- Enge fachliche Begleitung (in Abstimmung mit dem zuständigen Bundesressort) bei der Umsetzung der beschlossenen Projekte durch die jeweils zuständigen Landesressorts
- Öffentlichkeitswirksame Begleitung der beschlossenen Maßnahmen
- **Gesamtheitliche Betrachtung und Verzahnung der Arm 1- und Arm 2-Projekte im Strukturwandelprozess**
- Projektcontrolling und Monitoring der beschlossenen Maßnahmenliste für das Land Brandenburg

## 4 ERLÄUTERUNGEN ZUR NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

*Dr. Martin Pohlmann, Referat 55 – Klimaschutz und Nachhaltigkeit,  
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz*

# Die Nachhaltigkeitserklärung von Vorhaben im Lausitzprogramm 2038

Dr. Martin Pohlmann, MLUK 55

# Gliederung

1.

Nachhaltigkeitsverständnis

2.

Deutsche und Brandenburger Nachhaltigkeitsziele

2.1

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

2.2

Nachhaltigkeitsstrategie für das Land Brandenburg

3.

Nachhaltigkeit im Strukturstärkungsgesetz und im Lausitzprogramm 2038  
und im Förderprozess

3.1

Prüfung auf Nachhaltigkeit

3.2

Beispiele für Nachhaltigkeitserklärungen

4.

Ausblick

## Was ist eine Nachhaltige Entwicklung?

Nachhaltig ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.

Quelle: Brundland-Report 1987

## Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung

Mit der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung hat sich die Weltgemeinschaft 2015 auf 17 universelle Ziele (sustainable development goals – SDGs) verständigt, die die

- ✓ ökologische,
- ✓ soziale und
- ✓ wirtschaftliche

Dimension einer weltweiten Entwicklung adressieren.

# Agenda 2030 der Vereinten Nationen

## 17 Oberziele mit 169 Unterzielen



# Nachhaltigkeitsziele D und BB

## Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

Erste deutsche Nachhaltigkeitsstrategie  
2002 verabschiedet

Neufassung ca. im Vierjahresrhythmus

- letztmalig im März 2021
- darin u.a. systematische Verknüpfung von SDGs, Maßnahmen, Ziele in 41 Bereichen



# Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

## Nachhaltigkeitsprüfung (NHP)

### Verpflichtung zur Nachhaltigkeitsprüfung

- bei **Gesetzes-** und Verordnungsentwürfen des Bundes
- Verankert in Gemeinsamer Geschäftsordnung der Bundesministerien (GGO)

*„Es ist darzustellen, ob die Wirkungen des Vorhabens einer nachhaltigen Entwicklung entsprechen, insbesondere welche langfristigen Wirkungen das Vorhaben hat.“*

*§ 44 Absatz 1 Satz 4 GGO*

- **Ziel:** früheres Erkennen ungewollter längerfristiger oder politikbereichs-übergreifender Auswirkungen der Regelungen
- Seit 2015 auch bei der **Evaluierung von Subventionen**



Blaupause für NHK-  
Erklärung im  
Lausitzprogramm

# Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

## Liste der off-track-Indikatoren Stand Ende 2018

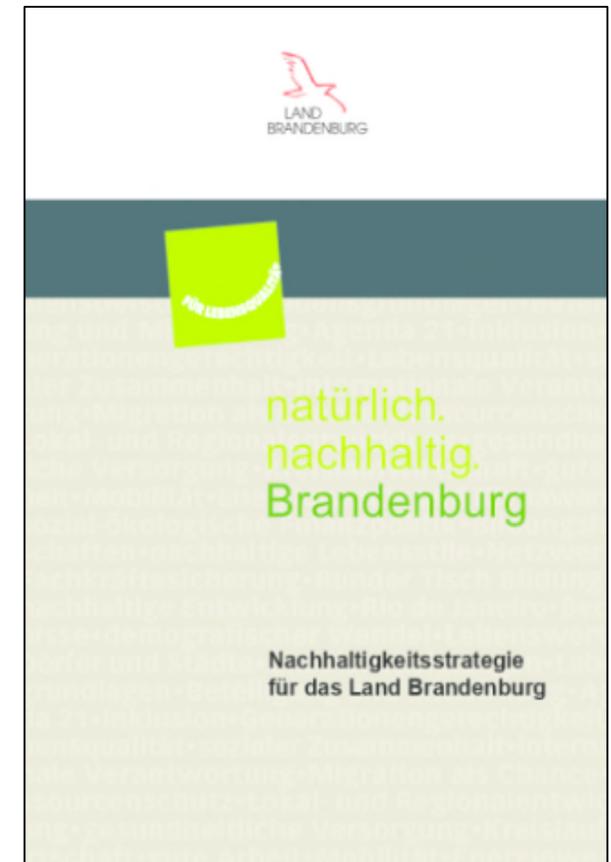
2.1.a	Stickstoffüberschuss	2.1a Stickstoffüberschuss	12.2	Umweltmanagement EMAS
2.1.b	Ökologischer Landbau		13.1.a	Treibhausgasemissionen
3.1.a	Vorzeitige Sterblichkeit (Todesfälle pro 100-000 Einwohner unter 70 Jahren) Männer		14.1.aa	Nährstoffeinträge in Küstengewässer und Meeresgewässer
4.1.a	Frühe Schulabgänger (18 – bis 24 jährige ohne Abschluss)		14.1.ab	Nährstoffeinträge in Küstengewässer und Meeresgewässer
3.1.b	Vorzeitige Sterblichkeit (Todesfälle pro 100-000 Einwohner unter 70 Jahren) Männer	7.1.b	Primärenergieverbrauch	
		7.2.a	Anteil erneuerbarer Energie	
13.1.a	Treibhausgasemissionen	9.1.a	Private und öffentliche Forschung und Entwicklung	
3.2.a	Emissionen von Luftschadstoffen (index der nationalen Emissionen der Luftschadstoffe SO <sub>2</sub> , NO <sub>x</sub> , NH <sub>3</sub> , NMVOC und PM <sub>2,5</sub> )	10.1.	Ausländische Schulabsolventen und	
4.1.a	Frühe Schulabgänger (18- bis 24-Jährige ohne Abschluss)			
4.2.a	Ganzta			
4.2.b	Ganzta			
5.1.a	Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern	11.2.b	Endenergieverbrauch im Personenverkehr	
		12.1.a	Marktanteil von Produkten mit staatlichen Umweltzeichen	

# Nachhaltigkeitsstrategie für das Land Brandenburg (2014)

## Enthält Aufträge

### in 5 Handlungsschwerpunkten

- mit 14 Handlungsfeldern,
  - darunter **Förderpolitik:**  
Prüfung, inwieweit durch Ergänzung, Konkretisierung oder Erweiterung bestehender Projektauswahlkriterien der Aspekt der Nachhaltigen Entwicklung noch besser berücksichtigt werden kann-



# Landesnachhaltigkeitsstrategie Fortschreibung 2019

- Ausrichtung an den 17 Sustainable Development Goals
- Auswahl von Unterzielen unter Beachtung der spezifischen Bedingungen des Landes Brandenburg:
  - 33 Ziele mit 44 (Teil)Indikatoren



# Strukturstärkungsgesetz und Nachhaltigkeit

## § 1 Absatz 3, Satz 1:

Die Länder haben sich für die Fördergebiete nach § 2 Leitbilder nach den Anlagen 1 bis 3 gegeben, die sich auf eine **nachhaltige** Entwicklung in einem umfassenden ökonomischen, ökologischen und sozialen Verständnis beziehen.

### Überschriften des Leitbildes:

Strukturentwicklung in der Lausitz; Europäische Modellregion für den Strukturwandel; Zentraler, europäischer Verflechtungsraum; Innovative und leistungsfähige Wirtschaftsregion; Moderne und nachhaltige Energieregion; Forschung, Innovation, Wissenschaft und Gesundheitsvorsorge; Region mit hoher Lebensqualität und kultureller Vielfalt

## § 4 Absatz 3:

Die geförderten Investitionen sollen auch unter Berücksichtigung künftiger demografischer Entwicklungen nutzbar sein und im **Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie** stehen.

# Nachhaltigkeitserklärung

## Was ist die Absicht?

### *„Learning by doing“*

- **Planungshilfe:** Die Nachhaltigkeitserklärung trägt zu einer besseren Vorhabenplanung und -umsetzung bei, indem sie längerfristige und politikfeldübergreifende Auswirkungen und Zielkonflikte bei einer Investition früher erkennen hilft.
- **Kommunikationsinstrument:** Zudem trägt die Nachhaltigkeitserklärung zu einer umfassenden Kommunikation über die Vorhaben bei, weil anhand des Prüfmaßstabes – die Nachhaltigkeitsziele des Bundes und des Landes – Anregungen zur Auseinandersetzungen mit verschiedensten Standpunkten und Auffassungen strukturiert abgearbeitet werden.
- **Monitoring:** Mithilfe der Erklärung lässt sich abschätzen, welchen SDGs die Förderung dient.

# Nachhaltigkeitserklärung

## Was ist NICHT die Absicht?

Die Nachhaltigkeitserklärung soll nicht nur **positive** Wirkungen des Vorhabens darstellen.

Die Auseinandersetzung mit Auswirkungen, die den Nachhaltigkeitszielen zuwiderlaufen, soll ebenfalls erkennbar sein.

Die Nachhaltigkeitserklärung ist *zum jetzigen Zeitpunkt und in dieser Form* **kein Instrument zur Zurückweisung** von Vorhaben, sondern eines zu deren Qualifizierung.

# Nachhaltigkeitserklärung

## Was ist NICHT die Absicht?

Es sind nicht nur **direkte, messbare und starke** Wirkungen darstellbar, sondern auch indirekte, qualitative und schwache (z.B. im Bereich der Bildung, die sich auf Verhaltensänderungen im Umwelt- und Sozialbereich auswirken soll).

Die Erklärung soll kein „Potsdamer Papiertiger“ werden, sondern von den Projektträgern zusammen mit den Ansprechpartnern in der WRL entwickelt werden.

# Straßenbegleitende Radverkehrsinfrastruktur zwischen Peitz und Heinersbrück (IMAG 29.09.2021)

## *Bundesziel 11.1.a: Flächen nachhaltig nutzen*

### *Senkung Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsflächen in ha pro Tag*

- Der Neubau eines straßenbegleitenden Zweirichtungs-Fahrradweges an einer Landesstraße berührt das relevante Bundesziel in negativer Weise

## *Bundesziel 11.2.b: Mobilität sichern – Umwelt schonen*

### *Senkung Endenergieverbrauch im Personenverkehr*

- Durch Bau eines Radweges und Trennung der Verkehrsströme wird Radverkehr gefördert (Pendler-, Schul- und Alltagsverkehr)
- Positiver Effekt auf den Endenergieverbrauch im Personenverkehr durch den Umstieg auf eine umweltfreundlichere und klimaschonende Fortbewegungsart

# Straßenbegleitende Radverkehrsinfrastruktur zwischen Peitz und Heinersbrück (IMAG 29.09.2021)

*Landesziel 13.1: Verringerung der energiebedingten Treibhausgasemissionen des Landes Brandenburg*

*Bundesziel 13.1.a: Klimaschutz: Treibhausgase reduzieren  
Minderung Treibhausgasemissionen*

- Der Bau des Fahrradweges leistet einen Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen, da durch die Bereitstellung von Radverkehrsinfrastruktur ein Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf Fahrräder begünstigt wird

# Netzerweiterung und Straßenbahnzugbeschaffung in Cottbus (IMAG 29.09.2021)

*Landesziel 7.2: Anteil der Erneuerbaren Energien am  
Bruttoendenergieverbrauch steigern*

*Bundesziel 7.2.a: Erneuerbare Energien: Zukunftsfähige Energieversorgung  
ausbauen*

- Ab dem Jahr 2022 bezieht Cottbusverkehr ausschließlich „grünen“ Strom, so dass der Straßenbahn- und Werkstattbetrieb klimaneutral erbracht wird

*Landesziel 11.1: Sicherung nachhaltiger Lebensbedingungen und des  
Gesundheitsschutzes durch Verbesserung der Luftqualität*

*Landesziel 11.2: Schutz der Bevölkerung in Städten und Gemeinden vor  
Lärmproblemen*

- Durch Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs

# Netzerweiterung und Straßenbahnzugbeschaffung in Cottbus (IMAG 29.09.2021)

*Bundesziel 11.2.b: Mobilität sichern – Umwelt schonen*

*Senkung Endenergieverbrauch im Personenverkehr*

- Der ÖPNV nimmt eine Kernfunktion in allen städtischen Klimaschutz- und Wirtschaftsentwicklungskonzepten ein

*Bundesziel 11.2.c: Erreichbarkeit von Mittel- und Oberzentren mit öffentlichen Verkehrsmitteln*

*Landesziel 11.3: Gewährleisten einer flexiblen, demografiefesten und zukunftsfähigen Mobilität*

- Der Ausbau zu einem attraktiven ÖPNV-Angebot sichert die Wohn- und Lebensqualität und stärkt Teilhabe von älteren Menschen, Kindern und Jugendlichen

# Ausblick

## Projektauswahlkriterien

### Schritt 1

„Ein Beitrag zu mindestens zwei Zielen soll dargestellt werden, davon mindestens eines aus den SDG 6, 7, 11, 12, 13, 14, 15.“ (Letzter Satz im Vortext zur NHK-Erklärung)

- **Mindestens ein Beitrag zu einem der eher ökologisch orientierten Zielen sollte erfolgen**

### Schritt 2

Entwicklung quantitativer, projektbezogener Nachhaltigkeitskriterien als Mindestanforderungen

- Grundlage EU-Recht: [Taxonomie-Verordnung](#)“ über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (VO (EU) 2020/852 vom 18.06.2020, gemeinsames Prinzip: *do-no-significant-harm*

## 5 BUNDESRICHTLINIE STARK – STÄRKUNG DER TRANSFORMATIONSDYNAMIK UND AUFBRUCH IN DEN REVIEREN UND AN DEN KOHLEKRAFTWERKSTANDORTEN

### 5.1 Verfahren zum Umgang mit Anträgen

*Oliver Bathe, Bereichsleiter Strategie/Werkstattprozess,  
Wirtschaftsregion Lausitz GmbH*

Projektinitiator/en

STARK - Projektsteckbrief

WRL

## WRL

1. Prüft die strategische Passfähigkeit zum „Lausitzprogramm 2038 und zur Entwicklungsstrategie 2050“ mit besonderem Blick auf die räumliche Wirkung und die Vernetzung bzw. insbesondere Komplementarität oder Abgrenzung zu/von vorhandenen Strukturen und laufenden/noch in Bearbeitung befindlichen Fördervorhaben.
2. Bezieht das Fachressort ein.
3. Qualifiziert.

Projektinitiator/en

STARK - Projektsteckbrief

WRL

Projektinitiator/en präsentieren Projektidee in Werkstattssitzung/en

Werkstattmitglieder diskutieren und geben Empfehlungen ab, Kenntnisnahme statt konsensuale Empfehlung

WRL

Empfehlung

Staatskanzlei, L-B

## 5 BUNDESRICHTLINIE STARK – STÄRKUNG DER TRANSFORMATIONSDYNAMIK UND AUFBRUCH IN DEN REVIERN UND AN DEN KOHLEKRAFTWERKSTANDORTEN

### 5.2 Vorstellung STARK-Antrag IHK, HWK, CTK: Servicepoint Strukturwandel – Wertschöpfung und Innovation für Unternehmen

*Jens Krause, Werkstattspreeher*



# STARK-Antrag IHK + HWK + CTK Service Point Strukturwandel

Wertschöpfung + Innovation für Unternehmen



MitWIRken

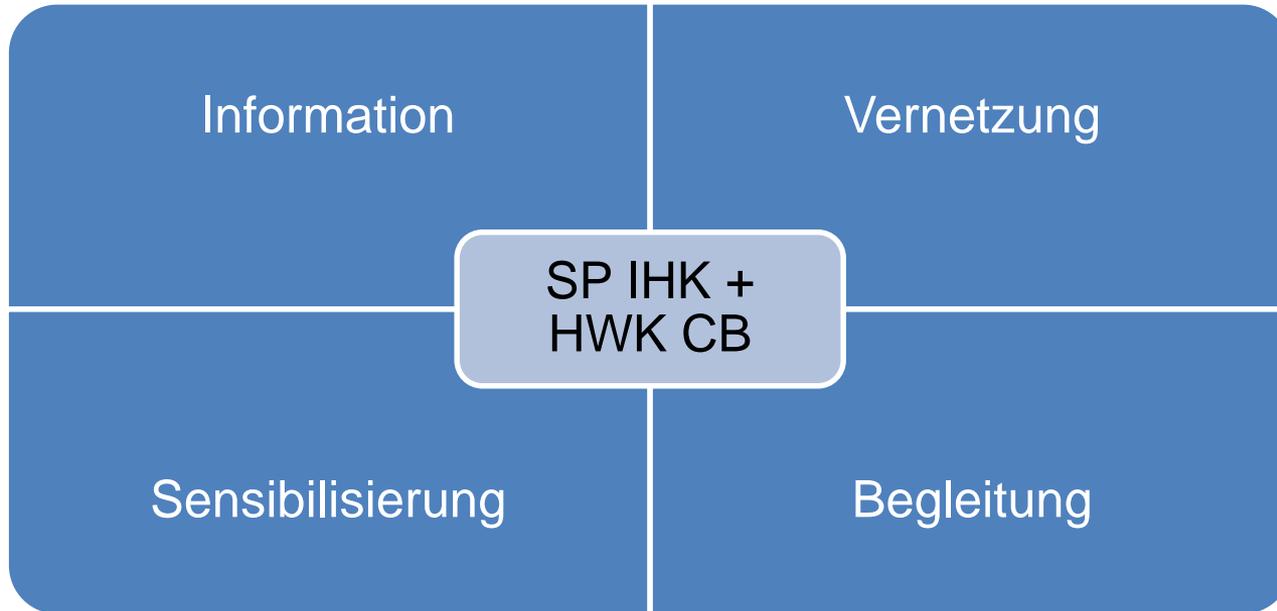
## Bis 2038 gilt es Wertschöpfung in Höhe von 1,2 Mrd. € p.a. zu schaffen

- Wegfall von 8.000 direkten und ca. 16.000 indirekten Arbeitsplätzen durch den Kohleausstieg bis 2038 prognostiziert
- Bis zu 75.000 Beschäftigte drohen durch Abwanderung und Ruhestand bis 2030 verloren zu gehen
- Die Mitgliedsunternehmen der IHK Cottbus (34.000) und HWK Cottbus (7.000) sind direkt betroffen, da die nördliche Lausitz komplett den Kammerbezirk ausmacht
- Unterdurchschnittliche Wirtschaftskraft der Lausitz geht einher mit nachteiliger demographischer Struktur und unterdurchschnittlicher Innovationskraft

## Bis 2038 stehen 10,3 Mrd. € für die Brandenburger Lausitz bereit

- Strukturstärkungsgesetz in Verbindung mit Investitionsgesetz  
Kohleregionen sichern das Budget in Höhe von 10,3 Mrd. €
- Die Transformationsstrukturen für die Bereitstellung der Mittel sind über die BAFA (Bundesarm) und das Land (WRL) implementiert
- Erste industriepolitische Erfolge mit der Ansiedlung des Bahnwerkes, Batteriekomponentenproduktion (BASF und Rock Tech Lithium Guben...)
- Erste forschungspolitische Erfolge (RKI, Fraunhofer, DLR, KEI, PtX usw.)
- Ankerprojekte wie Cottbus Ostsee, Leistungszentrum Lausitz etc.

## Wertschöpfung durch den Service Point der IHK +HWK Cottbus



## Grundgedanken des Service Points der IHK + HWK Cottbus

- Der Strukturwandel bietet für die Mitgliedsunternehmen der IHK + HWK Cottbus zahlreiche Chancen (U-Projekte, finanzielle Unterstützung, Interesse an der Region, Innovationsdruck durch Strukturwandel)
- Neue Geschäftsmodelle und Projekte der (Mitglieds-)Unternehmen lassen Wertschöpfung entstehen, + schaffen und sichern Arbeitsplätze, = stärken damit die Wirtschaftskraft der Region
- → IHK + HWK als 1. Ansprechpartner und Kümmerer für Unternehmen + Projekte
- Als Impulsgeber für das unternehmerische Engagement der Mitgliedsunternehmen setzt die IHK + HWK auf 4 Handlungsfelder:  
„Information, Sensibilisierung, Vernetzung und Begleitung“

## Themenbereiche der Informationsbeschaffung und -aufbereitung

- Erstmals finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten für Unternehmensprojekte (u.a. Just Transition Fund vorr. ab Mitte 2022)
- → IHK + HWK als 1. Ansprechpartner und Kümmerer für Unternehmensprojekte
- Unterstützung bei Projektentwicklung und Fördermittelbeantragung
- Kontakthanbahnung und Erstellung Übersicht des (Projekt-) Portfolios der neuen Institute und Wissenschaftseinrichtungen
- Implementierung von Innovationen und Kooperationen mit der BTU
- Kooperation mit Märkten innerhalb und außerhalb des Kammerbezirkes (z.B. Tesla + Batterieproduktion Ludwigsfelde, Rock Tech Guben und weitere Standorte )

Die Unternehmen sollen für die chancenträchtigen Themen sensibilisiert werden



## Exemplarische Vorgehensweisen für die Sensibilisierung

- Aufbau Netzwerk von Unternehmen + Forschung und Universitäten
- Öffentlichkeitsarbeit (Social Media, Forum, Lausitz Magazin, Presse etc.)
- Newsletter
- Best Practise „von Unternehmen für Unternehmen“
- Veranstaltungen
- Workshops (u.a. Innovationsworkshops orientiert an früherem IRL-Portfolio)
- Matching „Wirtschaft-Wissenschaft und Wirtschaft-Wirtschaft“
- 1 zu 1 Kontakte

## Exemplarische Vorgehensweisen für den Netzwerkaufbau

- Basis sind die interessierten Mitgliedsunternehmen der IHK + HWK Cottbus
- 8-9 Touch Points p.a.
- Thematische Zuordnungen der Netzwerkpartner
- Einbindung von Akteuren innerhalb + außerhalb des Kammerbezirkes, die auf die Lausitz aufmerksam geworden sind
- Management des Netzwerkes
- als +Beispiele gelten die Gründung des „Wirtschaftsverkehrsnetzwerkes Lausitz“ und des „ Wasserstoffnetzwerkes Lausitz DurchH<sub>2</sub>atmen“

## Management der Projektansätze bis zur Projektreife

- Evaluierung, Bewertung und Entwicklung der Projektansätzen
- Kooperationsansätze werden verdichtet und befördert, bis die Partner den Support nicht mehr benötigen (Projektreife)
- Aktive Begleitung der „Köpfe und Ideen“ durch Service Point MA in IHK + HWK
- Bei besonders innovativer Projektreife: Einbindung externer Partner wie z.B. ILB, WFBB, WRL etc.

## Durch das Projekt werden 4 Förderkategorien angesprochen

- Vernetzung
- Beratung
- Stärkung unternehmerischen Handelns
- Wissens- und Technologietransfer

Arbeitspakete	Ziele	Kommentar
AP 1: Information	Aufbereitung und Aktualisierung der für die Unternehmen wesentlichen Information (Flyer, Newsletter, IHK Mitgliedermagazin FORUM, Internetseite, Social Media, Lausitz Magazin, Presse) Durchführung von mindestens 16 Workshops	
AP 2: Sensibilisierung und Technologietransfer	Ansprache von 5000 Akteuren (4500 IHK CB, 500 extern) Direktansprache von 500 IHK-Unternehmen und Analyse des Status Quo der Innovationsfähigkeit in den Unternehmen und Erstellung von konkreten Maßnahmeplänen	
AP 3: Vernetzung + Beratung	Aufbau innovatives Netzwerk von 200 Akteuren rund um das Thema Strukturwandel und Initiierung und Begleitung von Technologietransfer in Unternehmen aus Wissenschaft und Wirtschaft	
AP 4: Begleitung	individuelle Projektbegleitung von 50 konkreten Projekten, 25 Projekten bis zur Projektreife + Umsetzungsstart	

## Service Point der IHK Cottbus

- Projektleader: IHK Cottbus (3 VZÄ)
- Projektpartner: HwK CB und CTK Team Research
- Förderung über STARK
- Projektlaufzeit: über 4 Jahre (01.03.2022 bis 31.03.2026)
- Projektkalkulation:
  - 864 T€ (Personalkosten 3 MA)
  - 172 T€ (Sachkosten inkl. ÖA, Reisekosten, ext. DL´)
  - 86 T€ (Sachkostenpauschale 10 % der PK)
- Gesamtfinanzierung 1.122 T€ (Kosten Projekt gesamt)
- Eigenmittel: 112 T€ (10 % der gesamten Projektkosten)
- Projektförderung: 1.010 T€



Arbeitspakete	Ziele	Kommentar
AP 1: Information	Aufbereitung und Aktualisierung der für die Unternehmen wesentlichen Information (Flyer, Newsletter, Deutsches Handwerksblatt, Internetseite) Durchführung von mindestens neun Workshops	
AP 2: Sensibilisierung/Analyse Status Quo	Direktansprache von 100 Handwerksunternehmen und Analyse des Status Quo der Innovationsfähigkeit in den Unternehmen und Erstellung von Maßnahmeplänen	
AP 3: Vernetzung/Technologietransfer	Auf- und Ausbau eines Netzwerks zur Begleitung von Technologietransfer in Unternehmen aus Wissenschaft und Wirtschaft	
AP 4: Begleitung und Qualifizierung	Begleitung von 25 Technologietransferprojekten Modellhafte Umsetzung von 3 Qualifizierungsmodulen zum Aufbau von Innovationskompetenzen in Unternehmen	



## Service Point Projektpartner HWK Cottbus

- Projektlaufzeit: 4 Jahre (01.03.2022 bis 31.03.2026)
- Förderung über STARK
- Projektkalkulation: 570 T€ (Personalkosten 2 MA)  
165 T€ (Sachkosten inkl. ÖA; Reisekosten, ext. DL)  
57 T€ (Sachkostenpauschale 10% der PK)
- Gesamtfinanzierung 792 T€
- Projektförderung: 712,8 T€
- Eigenmittel: 79,2 T€ (10 % der gesamten Projektkosten)

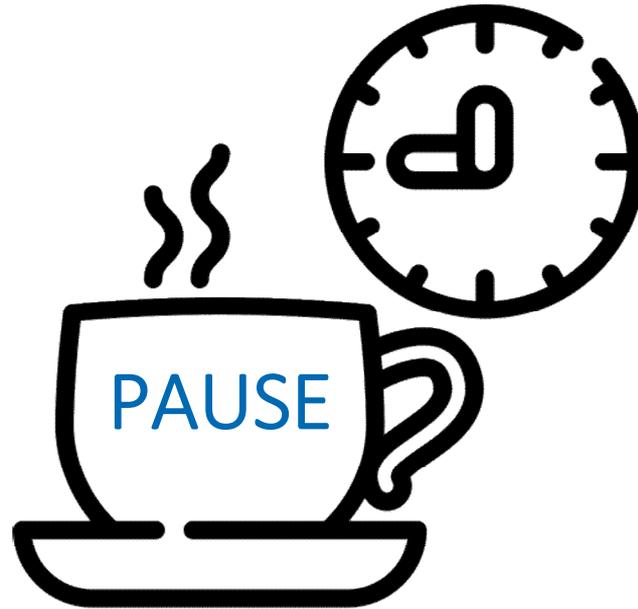
## Jens Krause

Industrie- und Handelskammer Cottbus  
Generalmanager  
Schwerpunkt Mobilität und Infrastruktur

Jens.Krause@cottbus.ihk.de  
0355 365-1100  
0151 18236519



 /ihkcottbus       /IHKCottbus  
 cottbus.ihk.de       /ihkcottbus       @IHKCottbus  
 cottbus.ihk.de/Newsletter       /ihkcottbus



## 6 VORSTELLUNG EINES PROJEKTES ZUR BEFASSUNG

### 6.1 Bahnanbindung des CO<sub>2</sub>-neutralen Industrie- und Gewerbeparks Jänschwalde/Janšojce

*Elvira Hölzner, Amt Peitz;*

*Noreen Appelt, Amt Peitz;*

*Jochem Schöppler, Euromovement Holding GmbH;*

*Ralf Behrens, Wagener & Herbst Management Consults GmbH*

**GEMEINDE  
JÄNSCHWALDE/JANŠOJCE**

**VORHABEN:**

**BAHNANBINDUNG  
DES CO2-NEUTRALEN  
INDUSTRIE- UND  
GEWERBEPARKS  
JÄNSCHWALDE/JANŠOJCE**

Zusammenfassung der Projektskizze / Antrag 136\_21

vom 8.10.2021 zum Vortrag vor der WRL Antragswerkstatt

am 26.10.2021





## Standort

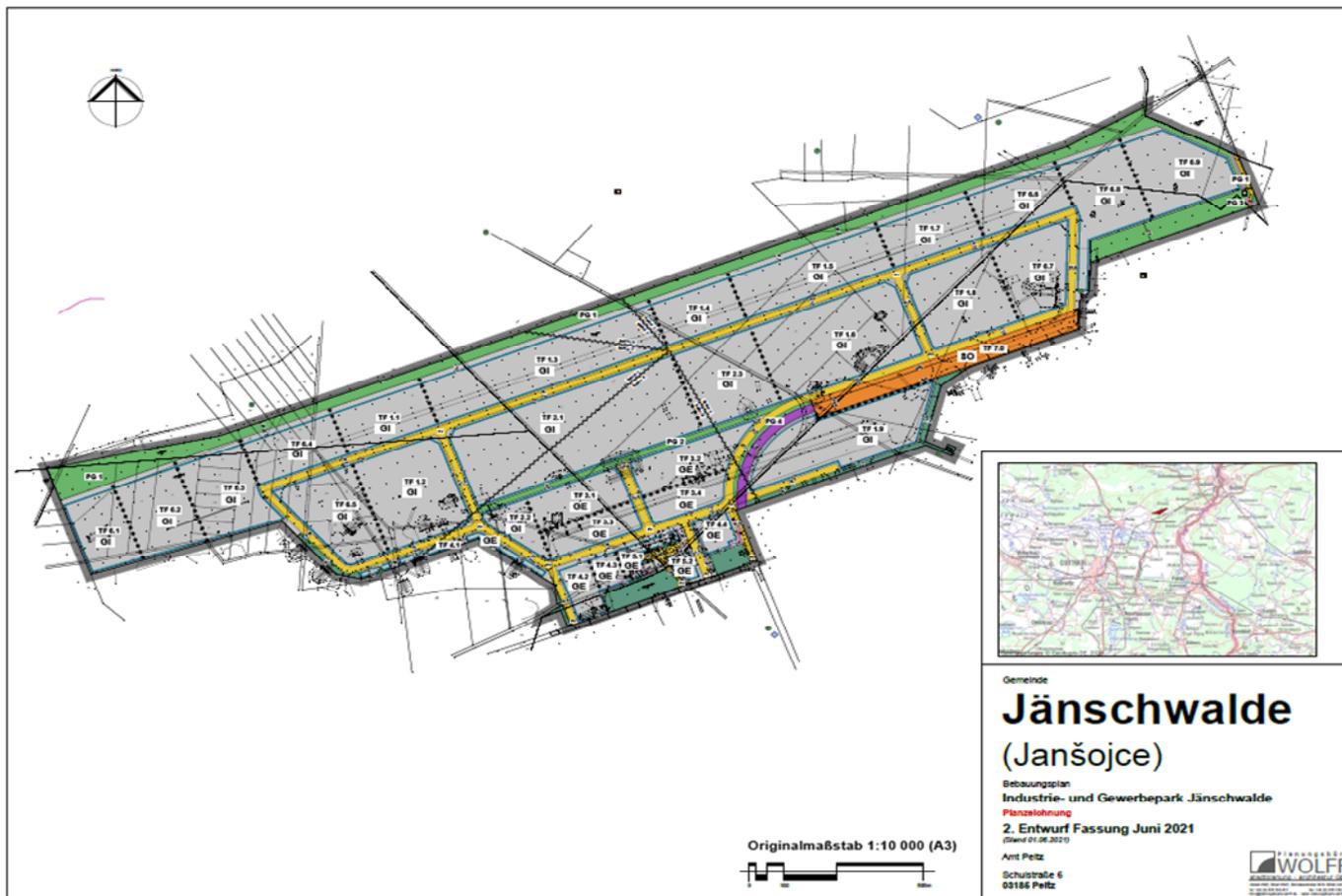
- **Industrie- und Gewerbegebiet** auf der ehemaligen Flugbetriebsfläche Drewitz westlich des **Braunkohlentagebaus Jänschwalde**. Es gehört zum Territorium des Amtes Peitz im Landkreis Spree-Neiße in Brandenburg.
- Das Amt Peitz hat ca. 11.000 Einwohner und grenzt nordöstlich an die Stadt Cottbus und westlich an die noch betriebenen **Tagebau- und Kraftwerksanlagen**. Die zum Amt Peitz gehörende **Gemeinde Jänschwalde** ist eine der am meisten vom **Wirtschafts- und Strukturwandel** in der Lausitz **betroffenen Gemeinden**

## Zielsetzung des Gesamtvorhabens

- Revitalisierung der Flächen und Anlagen des ehemaligen Flugplatzes Cottbus-Drewitz. Reaktivierung ungenutzter, voll- und teilversiegelte Flächen durch Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben und regenerativen Energieerzeugern (positiver Beitrag für die Lausitz)
- Zentrum für Elektromobilität. Kombination von industriell-gewerblicher Produktion mit **zukunftsweisenden Technologien**, Energiekonzepten, innovativen Fertigungsverfahren.
- Produktion, Materialfluss und Lieferketten sollen vornehmlich durch erneuerbare Energien und in jedem Fall **CO<sub>2</sub> – neutral** statt finden. Ansiedlung von Unternehmen, die eine nachhaltig **ökologische und CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion** als Anspruch sehen (Beitrag zur brandenburgischen Nachhaltigkeitsstrategie)
- Dauerhafte Schaffung von **ca. 2.500** industriell-gewerblichen und dauerhaften, zukunftsfähigen Alternativ- und Arbeitsplatzarbeitsplätzen auf dem Gelände vor Ort in Jänschwalde in den nächsten 5 bis 10 Jahren. Weitere Investitionen und hierdurch entstehende Arbeitsplätze in der Peripherie kommen hinzu (Beitrag bezüglich der demografischen Entwicklung, positiver Beitrag für die Lausitz)



## Das Gelände des künftigen Industrie- und Gewerbeparks



### Sachstand

- ✓ Flächennutzung
- ✓ Bebauungsplan
- ✓ Energiekonzept
- ✓ CO<sub>2</sub> – neutrale Flurförderungs- und Logistikanlagen
- ✓ Nachhaltiges Verkehrskonzept

### Nächster Schritt:

- Schaffung der Anschlussbahn - Infrastruktur



## **Kontext – weitere Aktivitäten des Amtes Peitz mit Bezug auf das Vorhaben**

Entwicklung des Industriegebietes zum CO<sub>2</sub>-neutralen Wirtschaftsstandort als Grundanliegen zur

Stärkung und Umwandlung der lokalen Wirtschaftsstruktur im Zuge der aktiven Begleitung und Umsetzung des Strukturwandels in der Lausitz durch

- ✓ Wirtschaftliche Perspektiven für vom Strukturwandel betroffene Arbeitnehmende und Unternehmen
- ✓ Ansiedlung nachhaltiger und zukunftsfähiger Industrie- und Gewerbeunternehmen,
- ✓ Gewinnung zusätzlicher, dauerhafter und qualifizierter Arbeitsplätze sowie
- ✓ nachhaltige und zukunftsfähige, CO<sub>2</sub>-neutrale Reaktivierung von nutzungsfrei gewordenen Liegenschaften.

Die erfolgreiche Umsetzung der Aktivitäten dient der

- weiteren Verbesserung der bereits hohen Lebensqualität,
- Umstrukturierung der Beschäftigung für die Zeit nach Einstellung der Kohleverstromung im Kraftwerk Jänschwalde,
- Nutzung der Potenziale des Cottbuser Ostsee und von Synergien im Zuge der Nachnutzung von derzeit noch für Bergbau und Energiewirtschaft erforderlichen Einrichtungen und Flächen.



## **Leitlinien für Planung und Bau der Anschlussbahn - Bahninfrastruktur**

- Logistik- und verkehrliche Anbindung müssen nachhaltig, verlässlich und effizient sein
- Möglichst hoher Anteil der Bahn am Verkehrsaufkommen im Güterverkehr
- Elektrifizierte Bahnanbindung und die Schaffung von Möglichkeiten für die Bedienung von Lade- und Anschlussgleisen
- Mitarbeitende und Kunden sind ebenfalls Wirtschaftsverkehrspartner. Gegebenenfalls eigener Shuttleverkehr mit nachhaltigen Antrieben von und nach Cottbus bzw. zum Haltepunkt Jänschwalde – Ost an der elektrifizierten Bahnstecke Cottbus – Guben

## **Antragsgegenstand**

- Förderung der Schaffung der Anschlussbahn – Infrastruktur als effiziente, phasenweise weiterentwickelbare öffentliche Eisenbahn- Infrastruktur



## Verkehrlicher Bedarf

### Gesamtverkehrsaufkommen im Güterverkehr

Jahr	Insgesamt		Davon: Bahnverkehr	
2025:	1,4	Millionen t	0,211 Millionen t	4 Zugbewegungen/Werktag
2030:	2,8	Millionen t	0,559 Millionen t	8 Zugbewegungen/Werktag
2035:	4,2	Millionen t	1,269 Millionen t	14 Zugbewegungen/Werktag

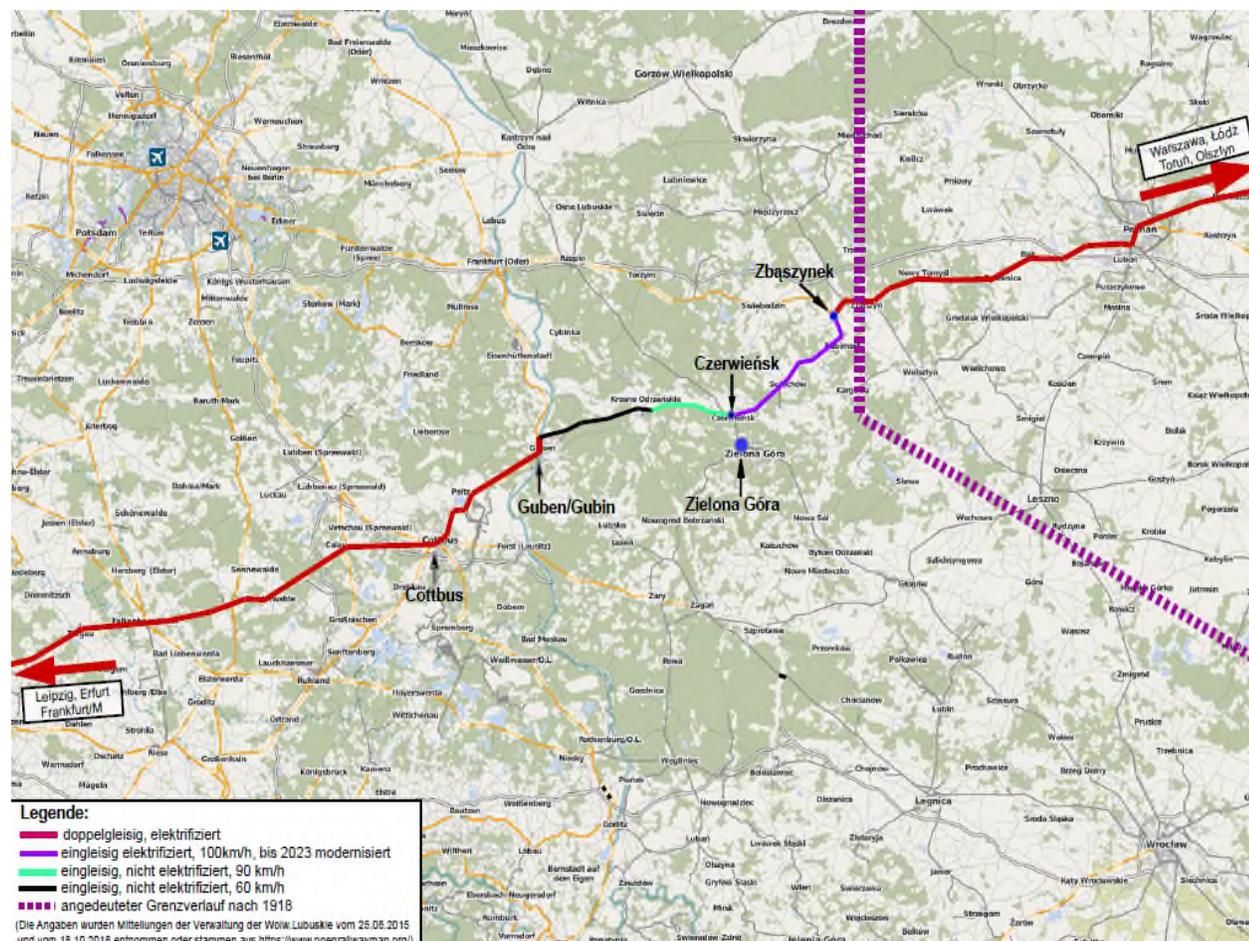
Die Hauptverkehrsrichtung wird zunächst und bis zur Ertüchtigung der Strecke Guben/Gubin – Zielona Gora von Westen her von Cottbus verlaufen.

Details siehe Anlage 4 der Projektskizze.





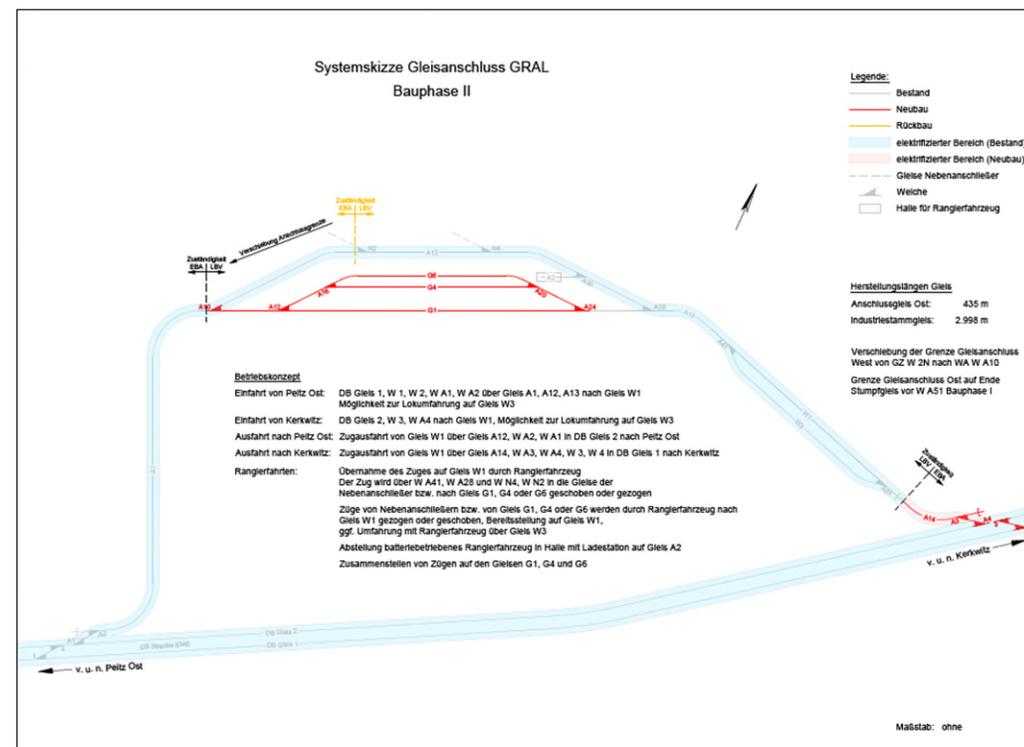
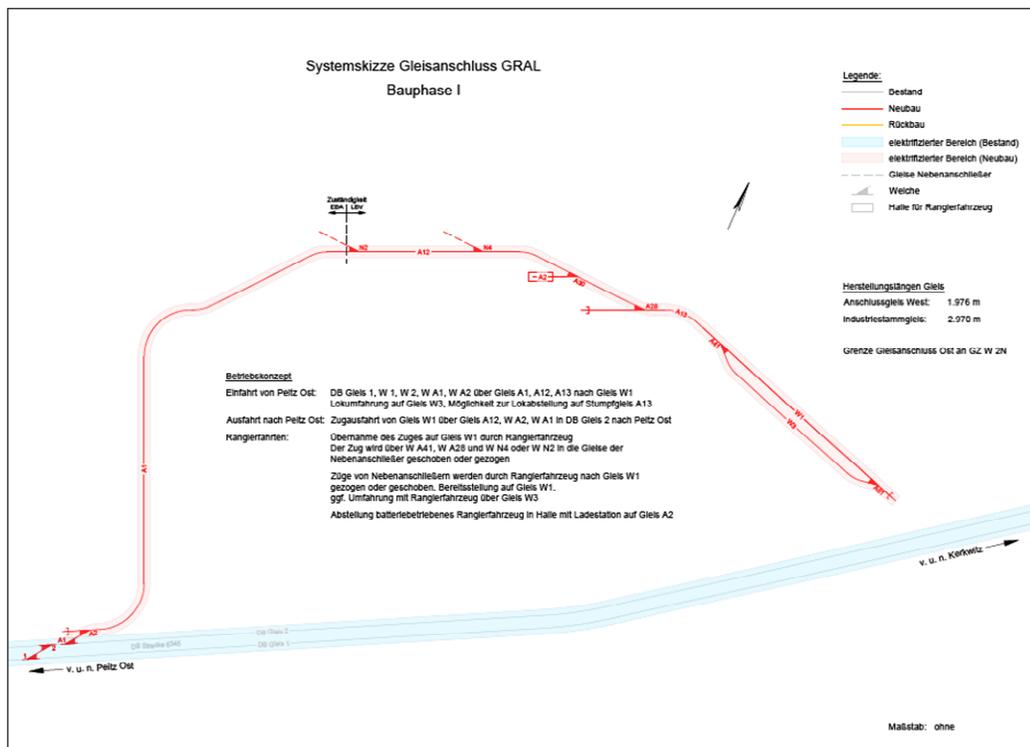
## Überörtliche Bahnanbindung und Einbindung



- Anbindung an zweigleisige, elektrifizierte Hauptstrecke 6345 (Leipzig-) Cottbus-Guben-Eisenhüttenstadt-Frankfurt/O.
- Verbindung Guben - Zielona Gora/Poznan. Strecke wird ertüchtigt (Verbindungsachse Automotive- Industrie)
- Nähe zu TEN-T Korridoren, Bahnhauptstrecken mit Kapazitäten für den Schienengüterverkehr
- Höheres Bahnaufkommen, mehr Züge, bessere Bedienfrequenzen auch in Guben und am Konversionsstandort Kraftwerk Jänschwalde
- Systemstabilität/Resilienz: Übergaben auch in Peitz Ost, Cottbus, Guben
- *Nachhaltiger Personenverkehr: Stündliche Regionalbahnverbindung Cottbus - 'Frankfurt (Berlin)*
- *Shuttle von/nach Regionalbahnhof Jänschwalde – Ost (nicht Bestandteil dieses Antrags)*



# Betriebskonzept und Bauphasen

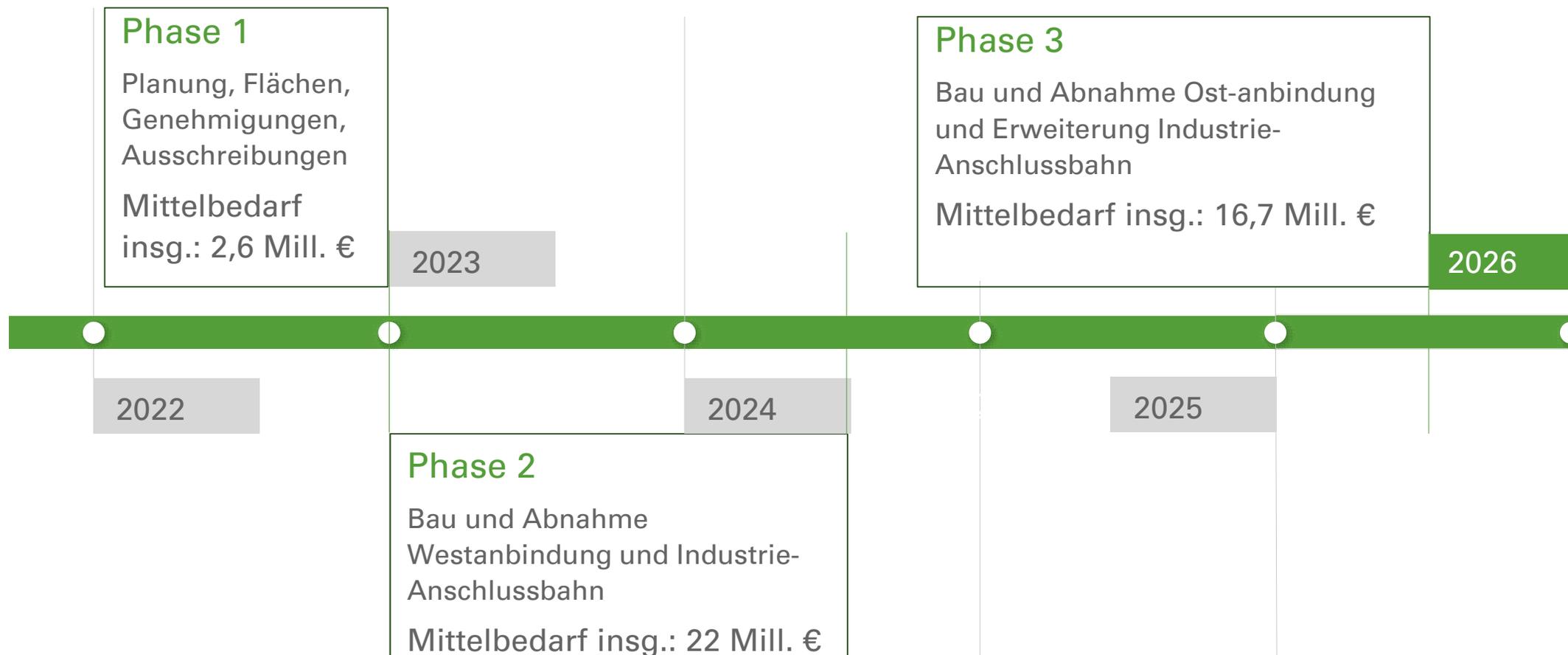


Start mit der Westanbindung und der Anschlussbahn. Anschließend Schaffung der östlichen Anbindung und zusätzlicher Bereitstellgleise

(siehe Anlage 3 der Projektskizze)



## Implementierungsphasen, Zeitplan, Meilensteine und Mittelbedarf



Details siehe Anlagen 2 und 5 der Projektskizze



## Wer ist Euromovement?

- **fünf Mittelständische Unternehmer (Planer/Architekt, Projektentwickler für Erneuerbare Energie, Steuerberater und zwei Immobilienkaufleute)**
- **fast 100-jährige Erfahrung in der Projektentwicklung**
- Vertreten wird das Unternehmen durch den Geschäftsführer Herrn Jochem Schöppler

## Die Vision

- Die Euromovement entwickelt in enger Abstimmung mit dem Amt Peitz auf dem Areal des ehemaligen Flugplatzes Cottbus-Drewitz **das erste ökologisch und CO2-neutrale Industrie- und Gewerbegebiet** mit einer signifikanten Größe von ca. 209 ha und möchten mit der Vision nicht nur einen gesellschaftlichen Beitrag leisten sondern auch den Beweis antreten, dass Ökonomie und Ökologie miteinander vereinbar ist.
- **Hierfür ist die Schaffung einer leistungsfähigen Bahnanbindung des CO2- neutralen Industrie- und Gewerbegebietes wesentlich**

### Kontakt

#### Amt Peitz

Amtsdirktorin Frau Elvira Hölzner

Schulstr. 6

03185 Peitz

Tel: +49 035601 38 0

Fax: +49 035601 38 170

Mail: [peitz@peitz.de](mailto:peitz@peitz.de)

Web: [www.peitz.de](http://www.peitz.de)

# 7 EINVERNEHMLICHES VOTING ZU DEM UNTER TOP 6 VORGESTELLTEN PROJEKT

## 8 SACHSTAND ZU WEITEREN PROJEKTEN, DIE SICH IN DER BEARBEITUNG DER WRL BEFINDEN

### 8.1 Projekt zur Revitalisierung und Aktivierung von Bahnhofsgebäuden in der Lausitz

*Kai Dahme, Abteilungsleiter Planung,  
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH*

# Lausitzer Bahnhöfe



Abstimmung zum Investitionsgesetz Kohleregion

26.10.2021

Kai Dahme, Abteilungsleiter Planung

Bereich Planung und Fahrgastinformation, Kompetenzstelle Bahnhof

**Verkehrsverbund  
Berlin-Brandenburg**

**vbb.de**

# Aktueller Stand der Kompetenzstelle Bahnhof beim VBB



- ❑ Bestehender Kontakt zu zahlreichen Eigentümer\*innen von Bahnhofsgebäuden, kleinteilige Anträge aufgrund von Mehrfachnutzung im Gebäude sind zu erwarten.
- ❑ Die *Kompetenzstelle Bahnhof* nimmt an verschiedensten Arbeitskreisen teil.
  - ❑ Programm Spremberg 2038 und Senftenberg, Netzwerk Zukunft Lausitz --> Belegung Lausitzer Bahnhöfe).
- ❑ Sammelantrag/-beschluss: Projektsteckbrief „Leben, Arbeiten und Ankommen am Bahnhof“ im Juni eingereicht, um für das Thema Bahnhofsgebäude zu sensibilisieren und die dazugehörigen Abläufe zu diskutieren.
- ❑ Absprachen mit dem Werkstattsprecher, der Wirtschaftsregion Lausitz und dem Ministerium für Infrastruktur.



## Projektsteckbrief

### Hinweise

- Bitte alle Felder ausfüllen
- Bitte per E-Mail einreichen: [lausitz@wirtschaftsregion-lausitz.de](mailto:lausitz@wirtschaftsregion-lausitz.de)

1. Projekttitel	Leben, Arbeiten und Ankommen am Bahnhof (Sammelantrag)														
2. Projektinitiator(en) Name der Institution	Kompetenzstelle Bahnhof beim Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH														
3. Ansprechpartnerin Name, Adresse, Telefon, E-Mail	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH Kompetenzstelle Bahnhof Ludwigs-Platz 28 10585 Berlin <a href="mailto:kompetenzstelle.bahnhof@vbb.de">kompetenzstelle.bahnhof@vbb.de</a>														
4. Datum der Einreichung	Juli 2021														
5. Projektziel und Projektbeschreibung Bitte stichpunktartige Beschreibung des Projektes (weltergänzende Informationen können ob Anlage beigefügt werden).	Ziel ist das ganzheitliche Betrachten und Entwickeln von Bahnhöfen: - Bahnhöfe räumlich, touristisch und kulturell verbinden - Stärkung des ÖPNV am Bahnhof und Gestaltung der Bahnhofsvorplätze - Ausbau und die Wiedernutzung des Bahnhofsgebäudes - Der Standort Bahnhof bietet ein hohes Potential für wirtschaftliche Unternehmen, Dienstleistungen, soziale und kulturelle Einrichtungen.  Die Kompetenzstelle Bahnhof möchte zur Umsetzung dieses Ziel beitragen, indem sie entsprechend der durch das Land Brandenburg zugewiesenen Aufgabe Akteure rund um den Bahnhof berät und untereinander koordiniert. Der Projektsteckbrief wird als Sammelantrag gestellt. - Jedes Bahnhofprojekt bekommt zu einem späteren Zeitpunkt eine eigene Projektskizze, bei deren Erarbeitung die Kompetenzstelle Bahnhof unterstützen kann. - Der Antrag wird später ebenfalls separat pro Bahnhofprojekt gestellt.														
6. Durchführungsort(e) z. B. Landkreis, Kommune	LK Dahme-Spreewald, LK Spree-Neiße, LK Elbe-Elster, LK Oberspreewald-Lausitz, Kreisfreie Stadt Cottbus														
7. Geplanter Durchführungszeitraum	2021-2026 (durchgängige Begleitung)														
8. Mittelplanung in Mio. Euro	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesamt</th> <th>2021</th> <th>2022</th> <th>2023</th> <th>2024</th> <th>2025</th> <th>2026</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ca. 33</td> <td>0</td> <td>3,3</td> <td>3,3</td> <td>8,8</td> <td>8,8</td> <td>8,8</td> </tr> </tbody> </table>	Gesamt	2021	2022	2023	2024	2025	2026	ca. 33	0	3,3	3,3	8,8	8,8	8,8
Gesamt	2021	2022	2023	2024	2025	2026									
ca. 33	0	3,3	3,3	8,8	8,8	8,8									
9. Art des Vorhabens	<input checked="" type="checkbox"/> Investive Maßnahme, ggf. einschließlich vorbereitenden Tätigkeiten <input type="checkbox"/> vorbereitende Planungsmaßnahme im Vorlauf zu einer konkreten investiven Maßnahme <input type="checkbox"/> vorbereitende Machbarkeitsstudie (Klärung des WfE) im Vorlauf zu einer konkreten investiven Maßnahme														



## Strukturentwicklung in der Lausitz

- ❑ Verstärkung der Mobilitätsangebote im Sinne der regionalen Vernetzung und Wahrnehmung zu Ober- und Mittelzentren.
  - ❑ Ankerketten (Thematisch ergänzende Nutzungen aus den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit und Kultur an verschiedenen Standorten.)
  
- ❑ Eine nachhaltige und energetische Sanierung hat den Vorteil, dass ein ressourcenschonender Ausbau und keine zusätzlichen Flächenversiegelungen stattfinden.
  
- ❑ Strukturen und Flächen sind bereits vorhanden und städtebaulich eingebunden.

## **Innovative und leistungsfähige Wirtschaftsregion**

- Standort Bahnhof hat in mehreren Hinsichten Wettbewerbsvorteile
  - Schneller fachlicher Austausch
  - Stärkung von Fachkräfteentwicklungen
  - Neue Orte des Arbeitens (u.a. Co-Working Spaces)

- Kurze und gut erreichbare Arbeitswege für Mitarbeiter\*innen und Pendler\*innen

Insb. für Familien, Teilzeitbeschäftigte und Arbeitnehmer\*innen aus anderen Städten (Ein Grund mehr, um in der Region zu bleiben.)

## **Forschung, Innovation, Wissenschaft und Gesundheitsvorsorge**

- Großes Potential aufgrund des Standortes und der Räumlichkeiten für Kultur- und Gesundheitseinrichtungen (attraktiv auch für pendelnde Fachkräfte, Patienten und Besucher\*innen)

## **Region mit hoher Lebensqualität und kultureller Vielfalt**

- ❑ Bahnhofsgebäude sind identitätsstiftend und ortsbildprägend für die Region
  - ❑ Auch für den Tourismus ist der Willkommenscharakter am Bahnhof ein wichtiger Faktor. Hier beginnt der Urlaub am Ostsee oder der Ausflug.
  
- ❑ Die Versorgung mit Lebensmitteln, sportliche Angebote und ein Ort für die Community sind wesentlicher Bestandteil eines attraktiven Standortes für Anwohner\*innen, ansässige Unternehmen und Reisende.
  
- ❑ Im Bahnhofsgebäude finden alle diese Nutzungen einen qualitativ hochwertigen Platz.

## **Grundvoraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg:**

- ❑ Verfügbarkeit von Breitband- und Mobilfunkinfrastruktur.

- ❑ Aktuell finden viele Öffentlichkeitveranstaltungen und Netzwerktreffen statt, durch die einige Bahnhofseigentümer\*innen dazu kommen oder feststellen, dass die Strukturstärkung nicht zum Projekt passt.
- ❑ Die Liste ist daher nicht abschließend.

Bahnhof	Landkreis	Bahnhofsgebäude mit Eigentum				geplante Nutzung im Gebäude					Investition		Gestaltung Bahnhofsumfeld		Investition	Projektstand
		Kommune	DB S+S	Option Ankauf durch Kommune	privat	Mobilität / Servicestation	Co-Working	kommunale Leistungen	Tourismus/ Unterkunft	Dienstleistungen	T€ geschätzt	Anmerkung	Bus	B+R/P+R		
Doberlug-Kirchhain	Elbe-Elster	X				X	X		X	X	2.900					Machbarkeitsstudie 2020 liegt vor
Bad Liebenwerda	Elbe-Elster	X					(X)				250	Innenausbau				Sanierung Gebäudehülle abgeschlossen
Brand	Dahme-Spreewald	X							(X)		1.500		X	X	2.000	Planungen Umfeld abgeschlossen / erste Baustufe in Bau
Spremberg	Spree-Neiße		X	X		X				X	2.500					konkrete Pläne der Stadt (MVZ)
Senftenberg	OSL		X			X		X		X	5.000		X	X	2.000	Kooperationsprojekt DB / Kommune
Lübben	Dahme-Spreewald		X	X		X	X			X	2.500		X	X	3.000	Bahnhofsumfeld in Planung
Guben	Spree-Neiße		X	X		X					3.000					Gespräche DB/Kommune begonnen
Finsterwalde	Elbe-Elster				X	X			X	X	2.000					Sanierungsarbeiten begonnen
Calau	OSL				X	(X)	X		X		1.800		X	X	1.200	Antrag RILI-Invest in Vorbereitung
Forst	Spree-Neiße				X	X					2.500					Gespräche mit dem priv. Eigentümer begonnen
<b>Summe</b>											<b>23.950</b>				<b>8.200</b>	

Abbildung 8: Nutzungen und geschätzte Investitionskosten in Lausitzer Bahnhöfen – Arbeitsstand Aug. 2021

# Wie verfahren wir in der Werkstatt mit dem Thema?



**Kompetenzstelle Bahnhof beim VBB**



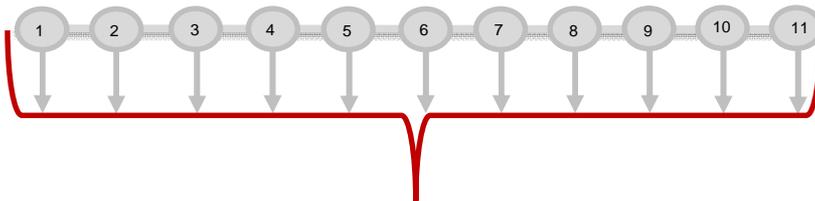
WRL Projektsteckbrief als  
Sammelantrag eingereicht



Thema Bahnhofsgebäude werden in  
der **Werkstatt 3** behandelt und  
verabschiedet

2

Bahnhofsprojekte im Brandenburger Lausitzer Revier



**ARBEITSKREIS  
der Werkstätten  
(bei  
Querbezügen)**



Alle Eigentümer\*innen der Bahnhofsgebäude  
reichen Projektsteckbriefe, Projektskizzen und  
Anträge ein. Unterstützt wird das  
Gesamtkonzept von der KSB.



Bewilligung des Vorhabens (über ILB)

## **Auftakt- Workshop am 04.11.2021: "Belebung Lausitzer Bahnhöfe"**

- mit WRL, WFBB, Gründungszentrum Zukunft-Lausitz, Kreativagentur Brandenburg, Kollektiv Stadtsucht und KSB beim VBB

## **Thema für die nächste Werkstatt:**

- Bahnhof Senftenberg**
  - 06.10.2021 Fachworkshop: Diskussion über Flächenverfügbarkeit
  - Die Bundepolizei benötigt mehr Flächen, deshalb prüft die Stadt, ob die verbleibenden Flächen für die Bibliothek und das Literaturcafé ausreichen.
- Umgang mit Bahnhofsgebäuden, die erst nach 2024 entwickelt werden können, aufgrund von DB- Ausbauarbeiten.**



→ [kompetenzstelle-bahnhof@vbb.de](mailto:kompetenzstelle-bahnhof@vbb.de)

→ [vbb.de/ksb](http://vbb.de/ksb)

**Niels Kramer (Koordination, B+R und P+R)**

[niels.kramer@vbb.de](mailto:niels.kramer@vbb.de)

030/25414-275

**Nina Janssen (Bahnhofsempfangsgebäude)**

[nina.janssen@vbb.de](mailto:nina.janssen@vbb.de)

030/25414-220

**Manja Müller (Bahnhofsempfangsgebäude)**

[manja.mueller@vbb.de](mailto:manja.mueller@vbb.de)

030/25414-321

**Mattias Romberg (B+R-Vernetzungsstelle)**

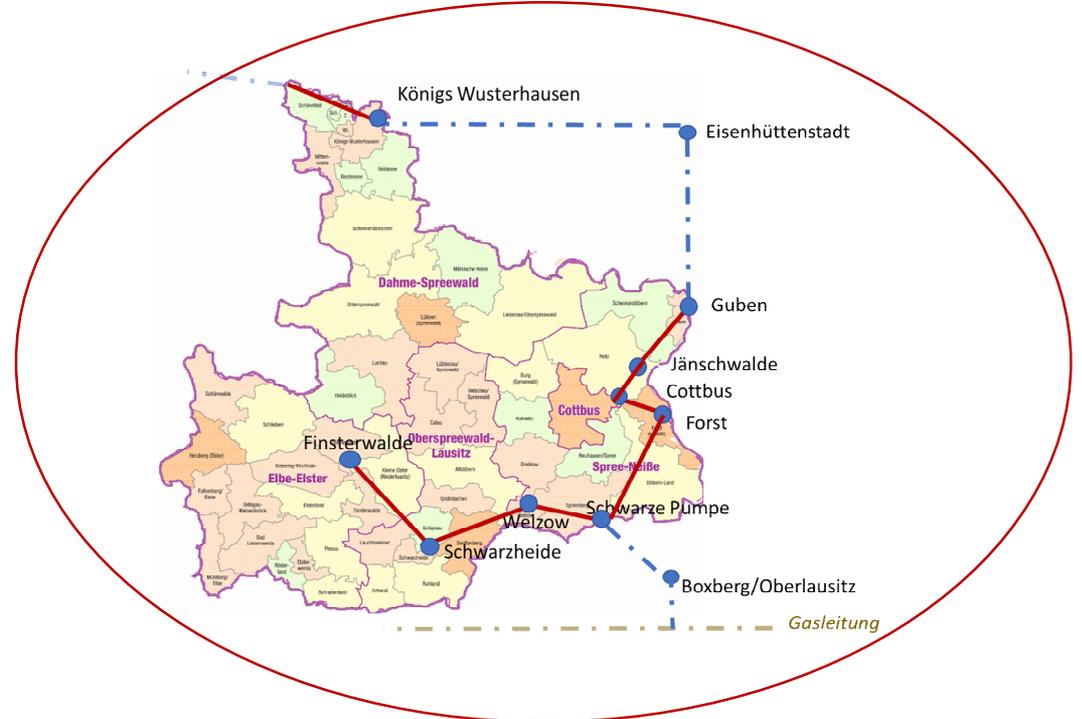
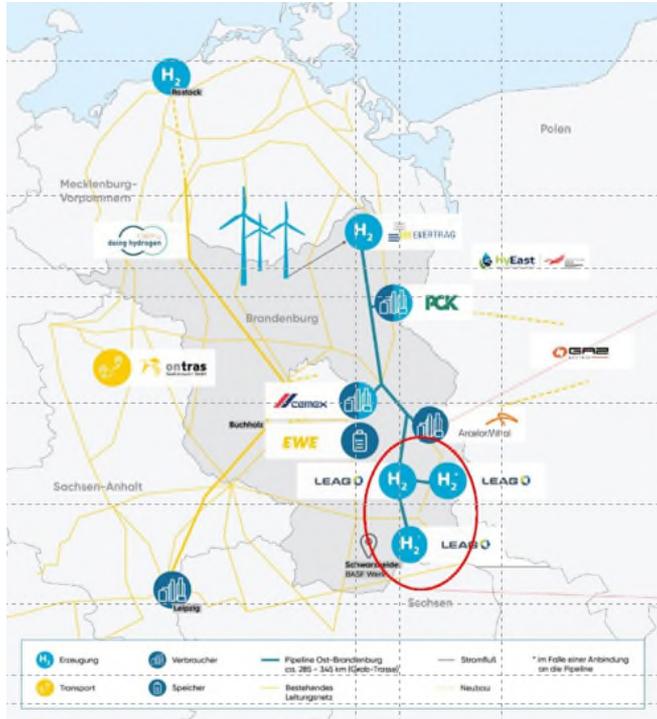
[mattias.romberg@vbb.de](mailto:mattias.romberg@vbb.de)

030/25414-274

## 8 SACHSTAND ZU WEITEREN PROJEKTEN, DIE SICH IN DER BEARBEITUNG DER WRL BEFINDEN

### 8.2 Aufbau eines Erdgas-/Wasserstofftransportnetzes in der Lausitz

*Oliver Bathe, Bereichsleiter Strategie/Werkstattprozess,  
Wirtschaftsregion Lausitz GmbH*



- **Projekthalt**

Es wird ein Leitungsnetz aufgebaut, worüber nach einer Übergangsnutzung mit Erdgas grüner Wasserstoff bereitgestellt und abgenommen werden soll. Angeschlossen werden sollen Industrie- und Gewerbegebiete, die auf Basis von konkreten Nutzungsakteuren den industriellen Kern der Lausitz bilden werden.

- **Projektziel**

Nur durch den Aufbau eines Wasserstofftransportnetzes erhält die Lausitz eine realistische Chance, bis 2038 zu einem CO<sub>2</sub> neutralen Wirtschaftsraum zu werden und gleichzeitig Energieregion zu bleiben.

- **Projektdate**

Voraussichtliche Dauer 7 Jahre, potenzielle Durchführungsorte LK SPN, OSL, EE sowie Stadt CB

## ▪ Investition

Stufe 1: Studie zur Klärung rechtlicher und technologischer Aspekte – das „Wie“ der Stufe 2

Stufe 2: Planung, sonstige vorbereitende Arbeiten, Herstellung Grundstücksrechte und Bau

Jahr	Arbeitsplan für Neubauabschnitte
2021/2022	Klärungsphase (Stufe 1) sowie Europaweite Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen
2023	Grundlagenermittlung, Entwurfs- und Genehmigungsplanung
2024	Genehmigungsplanung
2025	Planfeststellungsverfahren; Ausführungsplanung; Material- und Leistungsbeschaffung
2026	Planfeststellungsverfahren; Ausführungsplanung; Material- und Leistungsbeschaffung; Vorbereitung der Baumaßnahmen
2027	Bauphase
2028	Bauphase; Inbetriebnahme der Leitungsabschnitte

## Abgestimmt mit:

- MWAE
- WFBB
- Hauptverwaltungsbeamten der LK SPN, OSL, EE sowie Stadt CB
- Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geothermie IEG, Leitung Prof. Dr. Mario Ragwitz (Absprache und Zusage begleitende Unterstützung des Vorhabens)

## In Klärung:

- Orte/potenzielle Nachfrager zur Ableitung des Verlaufs der Leitung

## Angestrebt:

- Bildung Arbeitsgruppe nach Empfehlung durch Werkstätten

## 8 SACHSTAND ZU WEITEREN PROJEKTEN, DIE SICH IN DER BEARBEITUNG DER WRL BEFINDEN

### 8.3 Stand „ÖPNV – Mobilität, Service, Sicherheit: Haltestellen der Zukunft“

*Tobias Amende, Projektmanager, Wirtschaftsregion Lausitz GmbH*

## 02.11.2020

- Erhalt Projektsteckbriefe „ÖPNV Smart“ (LK SPN) und „Verbesserung des Zugangs zu Angeboten der Daseinsvorsorge“ (LK EE)

## 03.05.2021

- Dezernentenrunde mit Diskussion zur Konzipierung übergreifender Projektideen in den Bereichen Digitalisierung und ÖPNV
- Ergebnis: Erhalt Projektsteckbriefe aus den LK LDS, EE, OSL, SPN und CB „Strukturwandel im kommunalen ÖPNV: Digitale Zugangsstellen ohne Barrieren“

## Juli 2021

- Austausch über Bearbeitungsstand mit allen Landkreisen und der Stadt Cottbus

## 12.08.2021

- Kurzvorstellung auf der Sitzung der Werkstatt 3
- Vorschlag: Bildung einer werkstattübergreifenden Arbeitsgruppe

## 02.09.2021

- Workshop „Haltestellen der Zukunft“
- Teilnehmer: Zuständige ÖPNV der Landkreise und der Stadt Cottbus, DABB, WRL
- Ergebnisse: Anforderungen an Haltestellen konkretisiert; Vorschlag Prototypenerstellung und -testung; ggf. Auslegungsvorschrift der Staatskanzlei

## 27.09.2021

- 1. Treffen der werkstattübergreifenden Arbeitsgruppe „Haltestellen der Zukunft“
- 13 Teilnehmer
- Ergebnisse: Konkretisierung der Zielstellung unter Einbindung jeglicher ÖPNV-Akteure; Zielgruppendefinition notwendig

## Nächster Schritt

- Auswertung Fragenkatalog am 27.10.2021 und Abstimmung weiteres Vorgehen mit Hr. Krause und Hr. Hübner und angefragt Fr. Linke (SPN)

## 9 SONSTIGES / NÄCHSTE WERKSTATTSITZUNGEN 2022

# VIELEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME.

## Hauptsitz

Magazinstraße 28 / Składowa droga 28  
03046 Cottbus / 03046 Chóśebuz

Tel: +49 355 355 516 – 10  
Fax: +49 355 355 516 – 99

E-Mail: [info@wirtschaftsregion-lausitz.de](mailto:info@wirtschaftsregion-lausitz.de)  
Web: [www.wirtschaftsregion-lausitz.de](http://www.wirtschaftsregion-lausitz.de)

Am Turm 14 / Pół tórmje 14  
03046 Cottbus / 03046 Chóśebuz

Tel: +49 355 288 904 – 02  
Fax: +49 355 288 904 – 05

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages